Gemeinde Scharnebeck

Bürgermeister Hans-Georg Führinger

Datum: 06.11.2026

Niederschrift

Sitzung des Bau-, Umwelt- und Wegeausschusses der Gemeinde Scharnebeck

Sitzungstermin:	Dienstag, 27.10.2026
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:24 Uhr
Raum, Ort:	Gemeindeverwaltung Scharnebeck, 21379 Scharnebeck, Bardowicker Str. 2

Anwesend

Vorsitz:

Björn Ahrens

Mitglieder:

Hans-Georg Führinger	Vertretung für: Marc Fröse
Alexandra Cyrkel	Vertretung für: Maria Hinz
Matthias Franke	Vertretung für: Claudia Kockmann-Warnecke
Luisa Fandrey	Vertretung für: Erika Wölbeling

Verwaltung:

Hans-Georg Führinger

Heike Wind

Abwesend

Mitglieder:

Marc Fröse	fehlt entschuldigt
Maria Hinz	fehlt entschuldigt
Claudia Kockmann-Warnecke	fehlt entschuldigt
Erika Wölbeling	fehlt entschuldigt

Beratendes Mitglied:

Matthias Brunckhorst	fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung	
1.1	Feststellung der ordnungsmäßigen Einberufung	
1.2	Feststellung der Beschlussfähigkeit	
1.3	Feststellung der Tagesordnung	
2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.06.2026	
3	Berichte des Bürgermeisters	
4	Erneute Beratung und Beschluss über die 3. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 10 „Lehmbergsweg Süd“ der Gemeinde Scharnebeck in Bezug auf das Einkaufszentrum (EKZ) am Schiffshebewerk	VO/G9/067/2024-1
5	Beratung und Beschluss über die Verlegung der Bushaltestelle Bardowicker Straße vor dem Grundstück Kathmann	VO/G9/033/2026
6	Beratung und Beschluss über die Entfernung von Poller im Seitenraum in der Straße Lehmbergsweg	VO/G9/032/2026
7	Beratung und Beschluss über die Erneuerung eines Regenwasserkanals im Duvenbornsweg	VO/G9/034/2026
8	Behandlung von Anfragen	
9	Einwohnerfragestunde	
10	Schließung der Sitzung	

Nichtöffentlicher Teil

11	Eröffnung	

12	Beratung und Beschluss über eine Baugenehmigung für eine Gebäudesanierung/Umbau zum Bauvorhaben Rieckmann, Hauptstr. 31 in Scharnebeck	VO/G9/031/2026
13	Behandlung von Anfragen	
14	Schließung der Sitzung	

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung

Der Vorsitzende, Ratsmitglied (RM) Björn Ahrens eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt Bürgermeister (BM) Hans-Georg Führinger, welcher das Ausschussmitglied RM Marc Fröse vertritt. Nachfolgend werden die Ausschussmitglieder vertreten:

RM Maria Hinz von RM Alexandra Cyrkel, RM Claudia Kockmann-Warnecke von RM Matthias Franke und RM Erika Wölbeling von RM Luisa Fandrey. Weiter begrüßt er die zahlreich erschienenen Zuhörer. Insbesondere Herrn Jürgen Sallier, Herrn Günter Porth, Frau Svenja Cloppenburg und Herrn Niklas Nause, welche zu Top 4 der Tagesordnung erschienen sind.

1.1 Feststellung der ordnungsmäßigen Einberufung

Die ordnungsgemäße Einberufung wird festgestellt.

1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

1.3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt

2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.06.2026

Die Niederschrift vom 15.06.2026 wird genehmigt.
Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	0	3

3 Berichte des Bürgermeisters

BM Führinger berichtet zu folgenden Themen:

- Die Gemeinde Scharnebeck hat für die Kindertagesstätte vom Landkreis Lüneburg nach dem Niedersächsischen Kommunalfördergesetz eine pauschalierte Förderung für Personalkosten in Höhe von 161.001,19 € erhalten.

4 Erneute Beratung und Beschluss über die 3. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 10 „Lehmbergsweg Süd“ der Gemeinde Scharnebeck in Bezug auf das Einkaufszentrum (EKZ) am Schiffshebewerk

VO/G9/067/2024-1
geändert beschlossen

Es wird auf die Sitzungsvorlage mit den dazugehörigen Unterlagen verwiesen. Der Vorsitzende erläutert den vorliegenden Sachverhalt und verliest den Beschluss aus der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Wegeausschuss vom 02.12.2025. Einige Unterlagen wurden den Ratsmitgliedern nachträglich zugeleitet.
Vom Landkreis Lüneburg, Betrieb Straßenbau- und Unterhaltung, ist der Gemeinde Scharnebeck eine geänderte Stellungnahme eingegangen. Darin fordert der Landkreis eine Linksabbiegespur mit Querungshilfe. Insbesondere aus Gründen des erhöhten Verkehrsaufkommens und der zukünftigen Entwicklung durch den geplanten Neubau der Schleuse. Weiter gab es daraufhin eine Online-Besprechung zusammen mit dem Landkreis Lüneburg. Wesentlicher Punkt war, dass eine ursprünglich geplante Heraufsetzung der Geschwindigkeit für den Streckenabschnitt im Bereich des Einkaufzentrums (EKZ) auf 70 km/h zurückgenommen und die Geschwindigkeitsbegrenzung bei 50 km/h belassen bleibt. Der Vorsitzende teilt mit, dass das Planungsbüro zu den Punkten der Oberflächenentwässerung und der Versiegelung noch Unterlagen einreichen wird.
Der Vorsitzende stellt auf dem Bildschirm die vom Planungsbüro GSP erarbeitete Variante mit einer Linksabbiegespur vor und erläutert die Einzelheiten. Auf Anfrage wird vom Planer mitgeteilt, dass dort, wo jetzt ein Trampelpfad ist, eine fußläufige Zuwegung zum Einkaufszentrum entstehen.
RM Cyrkel hält den Fußweg an der Kreisstraße für zu gefährlich. Der Vorsitzende beschreibt am Bildschirm den Verlauf des von der SBU geplanten Geh- und Radwegs. Dieser wird eine Breite von 2,50 m haben.
RM Fandrey findet die beschriebene Lösung mit der Linksabbiegespur und dem Rad/Fußweg gut. Lt. Planungsbüro soll die Fahrbahn verbreitert werden. Der Vorsitzende kann sich vorstellen, dass der Graben an der Kreisstraße im Bereich der Verbreiterung durch die Linksabbiegespur, verrohrt wird.
Herr Sallier und Frau Cloppenburg (Edeka) erklären, dass die geforderte Begrenzung der Versiegelung für die Parkplatzfläche auf 80 % nicht akzeptabel sei. Hierdurch und durch die Verbreiterung der geplanten Stellplätze von 2,50 m auf 2,70 m, zur besseren Anfahrbarkeit, würden ca. 60 bis 70 Parkplätze verloren gehen, was einen enormen Umsatzverlust bedeuten würde.
BM Führinger erklärt, dass bei Beibehaltung der geplanten Versiegelungsfläche ein Ausgleich geschaffen werden müsse.
Um 20.00 Uhr wird die Sitzung für 10 Minuten bis 20.10 Uhr für eine Beratung unterbrochen.
Anschließend formuliert der Vorsitzende den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss die 3. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 10 in der räumlich geänderten Form zuzustimmen und die erneute Auslegung zu beschließen, mit der Maßgabe die Linksabbiegespur einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

5 Beratung und Beschluss über die Verlegung der Bushaltestelle Bardowicker Straße vor dem Grundstück Kathmann

VO/G9/033/2026
ungeändert beschlossen

Es wird auf die Sitzungsvorlage mit den dazugehörigen Unterlagen verwiesen. Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt. Das Buswartehäuschen befindet sich nicht vollständig auf öffentlicher Fläche, sondern zum Teil auf der Fläche des Anliegers.
RM Fandrey schlägt vor, das Buswartehäuschen vorerst nur abzubauen. Die Gemeinde Scharnebeck hat zusammen mit dem Planungsbüro Beußel an die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) einen Förderantrag für den Ausbau von barrierefreien Bushaltestellen im Jahr 2027 gestellt. Dazu zählt auch die Bushaltestelle in der Bardowicker Straße (Nord + Süd). RM Fandrey schlägt vor, dass dann in diesem Zusammenhang auch die Bushaltestelle vor dem Grundstück Kathmann neu aufgestellt wird, damit unnötige Kosten vermieden werden. Auf Anfrage des Vorsitzenden teilt die Verwaltung mit, dass der Antrag fristgerecht (Ende Mai 2026) eingereicht wurde. Der Vorsitzende erläutert, dass die eventuelle Förderung im Januar bzw. Februar des Folgejahres, hier 2027, durch die LNVG erteilt wird.
RM Franke gibt zu bedenken, dass wichtig sei zu wissen, ob es eine Förderung gibt. Würde die Bushaltestelle bis 2028 ohne Wartehäuschen sein, wäre es ein zu langer Zeitraum.
Das Angebot der Firma Q-Bau ist vom 20.07.26 und war 30 Kalendertage gültig. Es müsste nachgefragt werden, ob die Arbeiten weiterhin zu den mitgeteilten Konditionen durchgeführt werden können. Auf Anfrage, warum nur ein Angebot vorliegt, erwidert BM Führinger, dass nur eine Firma ein Angebot abgegeben habe.
Der Vorsitzende erklärt, sollte die Firma Q-Bau die Arbeiten nicht mehr ausführen, müssten die Gemeindearbeiter das Buswartehäuschen abbauen.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt die Umsetzung der Bushaltestelle auf die Flächen der Gemeinde am gleichen Ort. Die Umsetzung soll lt. vorliegendem Angebot von der Firma Q-Bau erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

6 Beratung und Beschluss über die Entfernung von Poller im Seitenraum in der Straße Lehmbergsweg

VO/G9/032/2026
abgelehnt

Es wird auf die Sitzungsvorlage verwiesen. Der Vorsitzende verliest den Sachverhalt.
RM Cyrkel erklärt, dass sie sich gegen die Entfernung der Poller ausspricht. Vielerorts werden die Grünflächen beparkt. Dadurch würden Die Grünflächen zerstört und die Flächen so stark verdichtet, dass keine Versickerung mehr stattfinden könne. RM Franke schließt sich dem an und spricht sich dafür aus, dass die Poller stehen bleiben.
BM Führinger führt an, dass die Besucher der Anwohner kaum eine Möglichkeit hätten in der Straße zu parken. Für das Parken auf der Straße, wäre der Straßenraum zu schmal.
RM Franke erwidert, dass in der Straßen Einengungen wären, vor denen man gut parken könne.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt, die Poller im Wegeseitenraum in der Straße Lehmbergsweg, auf Wunsch einiger Anlieger wieder zu entfernen, damit dortige Besucher auch vor den Anwesen der einzelnen Anwohner parken können.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
1	3	1

Somit wurde die Entfernung der Poller abgelehnt.

7 Beratung und Beschluss über die Erneuerung eines Regenwasserkanals im Duvenbornsweg

VO/G9/034/2026
vertagt

Es wird auf die Sitzungsvorlage und die dazugehörigen Unterlagen verwiesen.
Der Vorsitzende verliest den Sachverhalt.
RM Fandrey weist darauf hin, dass die Vereinbarung mit dem Landkreis Lüneburg bereits am 07.05.2026 vom BM unterschrieben wurde. Die Summe für die Erneuerung des Regenwasserkanals sprenge den Finanzrahmen der Gemeinde und hätte im Verwaltungsausschuss vorher behandelt und beschlossen werden müssen.
BM Führinger erwidert, dass die Kosten nur entstehen würden, wenn die geplanten Maßnahmen umgesetzt würden. Die genauen Kosten werden der Gemeinde mitgeteilt, wenn der Landkreis Lüneburg mit der Planung zur Umgestaltung des Busbahnhofes fertig ist und bekannt gibt.
RM Fandrey erklärt, dass seit längerem die Möglichkeit bestanden hätte, die Ratsmitglieder zu beteiligen und wünscht, dass das Projekt durch Herrn Winkelmann vom Landkreis Lüneburg vorgestellt wird. RM Franke stimmt dem zu und ist dafür, sich vom Landkreis eine Expertise geben zu lassen und dass das Projekt in diesem Gremium vorgestellt wird. Eine Beschlussempfehlung sollte heute nicht gegeben werden.
Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Förderantrag gemeinsam von Gemeinde und Landkreis gestellt wurde. Weiter ist er der Meinung, dass über die Erneuerung des Regenwasserkanals nur beschlossen werden sollte, wenn es sicher ist, dass der beantragte Zuschuss bewilligt wird.
Auf Anfrage von RM Fandrey, ob der Landkreis Lüneburg nicht gesagt habe, dass er die Maßnahme vorstellen wolle, erwidert BM Führinger, dass der Landkreis dieses noch tun werde.
RM Franke erklärt, dass er nicht bereit wäre einer Beschlussempfehlung zuzustimmen, solange keine konkreten Zahlen vorliegen und der Landkreis nicht die Maßnahme vorgestellt hat.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Wegeausschuss beschließt den Tagesordnungspunkt auf einen der nächsten Sitzungen des Bau-, Umwelt- und Wegeausschusses zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	1	0

8 Behandlung von Anfragen

Auf Anfrage von RM Cyrkel nach dem Stand zum Thema Tempo-30-Zonen, erwidert BM Führinger, dass er dieses so nicht beantworten könne und nachsehen müsse.

9 Einwohnerfragestunde

- Herr Renken fragt, warum seinerzeit die Poller in der Straße „Lehmbergsweg“ aufgestellt wurden und welcher Beschluss dem zugrunde lag. – BM Führinger erklärt, dass es dafür keinen Beschluss gibt. Sein Amtsvorgänger habe die Poller in eigener Verantwortung aufstellen lassen.
- Herr Harneit listet auf, dass gesagt wurde, dass zum Thema EKZ gesagt wurde, dass die Unterlagen noch nicht vorlagen, jedoch heute mitgeteilt wird, dass die Unterlagen doch vorlagen. Nun sei neu hinzugekommen, dass eine Abbiegespur gefordert wird. Die Planungen für das EKZ laufen inzwischen schon 14 Jahre. Warum setzte man sich nicht gemeinsam an einen Tisch, um einen endgültigen Beschluss herbeizuführen. – BM Führinger erwidert, dass man keinen Einfluss auf Änderungen in der Gesetzgebung habe. Heute wurde die Beschlussempfehlung für die erneute Auslegung gegeben.
- Auf Anfrage von Herrn Harneit, warum das Buswartehäuschen versetzt werden müsse, teilt BM Führinger mit, dass dieses zum Teil auf fremdem Grundstück stehe. Das Häuschen wurde seinerzeit von der Gemeinde aufgestellt.
- Frau Collberg teilt mit, dass die Ampel an der Kreuzung „Hinter der Lübbelau“/“Adendorfer Straße“ defekt ist. Die Ampel soll, wenn man von der Straße „Hinter der Lübbelau“ kommt, nicht umspringen. – Der Landkreis Lüneburg soll informiert werden.
- Frau Collberg sagt, dass der Seitenraum der Straße „Hinter der Lübbelau“ immer wieder ausgefahren wird, sodass im Fahrbahnrand große Löcher entstehen. Diese werden lfd. ausgebessert. Sie fragt, ob dafür nicht eine dauerhafte Lösung geschaffen werden könne. – Die Straße soll begutachtet werden.
- Frau Müller fragt nach dem Sachstand zum Thema Instandsetzung des Teiches im Lübbelaupark. Wann und wer soll die Entschlammung vornehmen? – BM Führinger teilt mit, dass die Firma Meyer aus Luhdorf den Auftrag für ein Angebot bekommen hat. Die Firma hat bisher erst einen Prüfbericht geschickt. Auf das Angebot wartet die Gemeinde noch.
- Frau Müller fragt, ob beim geplanten EKZ auch noch ein Höhenausgleich stattfindet. – Der Vorsitzende erklärt, dass die Gemeinde dieses nicht beantworten könne. Diese Unterlagen liegen nicht vor.
- Auf Anfrage, ob die Fläche für den geplanten Fußweg (jetziger Trampelpfad) der Gemeinde oder dem Investor gehört, erklärt BM Führinger das dieses überprüft werden müsse.

10 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20.58 Uhr.

Nichtöffentlicher Teil

11 Eröffnung

Der Vorsitzende eröffnet den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung.

12 Beratung und Beschluss über eine Baugenehmigung für eine Gebäudesanierung/Umbau zum Bauvorhaben Rieckmann, Hauptstr. 31 in Scharnebeck

VO/G9/031/2026
ungeändert beschlossen

Es wird auf die Sitzungsvorlage mit den dazugehörigen Unterlagen verwiesen.
Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und verliest dazu die Vorlage.
Der Landkreis Lüneburg hat Herrn Rieckmann mitgeteilt, dass das Vorhaben so nicht genehmigungsfähig ist. Lt. Bebauungsplan (B-Plan) ist nur eingeschossige Bauweise erlaubt. Lt. Landkreis stellt sich jedoch das Vorhaben als zweigeschossig dar.
Aus den Unterlagen ist nicht zu erkennen, um wieviel höher der Umbau zum jetzigen Gebäude werden soll. BM Führinger berichtet, dass nach Auskunft des Bauherrn das obere

Mauerwerk entfernt und neu aufgesetzt werden soll. Nach dem Umbau soll das Haus etwa 20 cm höher sein. RM Cyrkel befürwortet eine Nachverdichtung. Dieses sei an anderer Stelle bei dem ehemaligen Hof Koch in der Hauptstraße auch geschehen. Der Vorsitzende erklärt, dass dort im Bebauungsplan die Zweigeschossigkeit erlaubt sei. Er gibt zu bedenken, dass bei der Aufstellung des Bebauungsplanes, im Bereich des geplanten Vorhabens, die Eingeschossigkeit beabsichtigt gewesen sei. Man könne dem zustimmen, würde jedoch Gefahr laufen, dass Nachbarn ebenfalls eine Ausnahme beantragen und sich dann auf diesen Fall berufen.
RM Fandrey erklärt, dass sie nicht den Umbau verhindern wolle, jedoch sieht sie auch die Gefahr, dass eine Zustimmung Nachahmer nach sich ziehen könnte.
BM Führinger sagt, dass es in dem Bereich bereits derartige Gebäude gäbe und der jetzige Oberbau abgängig sei. Er sieht es positiv, dass die Bausubstanz erhalten werden soll.
RM Cyrkel erklärt, würde es sich um eine Stadtvilla handeln, würde sie dem nicht zustimmen. In diesem Fall jedoch, sollte sich die Höhe des geplanten Umbaus einschl. Dach nicht maßgeblich verändern, würde sie dem zustimmen. Der Vorsitzende bezweifelt, dass das Haus nach dem Umbau lediglich um 20 cm höher sein wird. Er werde dem Antrag nicht zustimmen.
RM Franke bemerkt, dass im B-Plan Ortsmitte 1 teilweise zweigeschossige Bauten seien. Er würde dem Vorhaben zustimmen. Der Vorsitzende erläutert, dass es innerhalb dieses B-Plans Nutzungsgrenzen gibt, die Gebiete mit einer ein- bzw. zweigeschossigen Bauweise zulassen. Dieses Bauvorhaben befindet sich in einem Gebiet mit zugelassener eingeschossiger Bauweise.
BM Führinger empfiehlt dem Bauvorhaben zuzustimmen.
Auf Anfrage von RM Fandrey, ob BM Führinger bereits Herrn Rieckmann eine Zusage gegeben habe, erwidert BM Führinger, dass er dieses nicht getan habe.

Beschluss:

Die Gemeinde Scharnebeck stimmt der beantragten und vom Landkreis Lüneburg geforderten Befreiung von den Festsetzungen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 8 „Ortsmitte I“ für den Umbau auf dem obigen Anwesen zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	1	2

13 Behandlung von Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

14 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21.24 Uhr.

Vorsitz: Schriftführung:

Björn Ahrens Heike Wind